

Der Taferngraben ist jetzt vor Unwettern geschützt

Eine Wildbachsperre, ein Sortierwerk, das Holz und Steine zurückhält, sowie der Ausbau des Unterlaufes zähmen nun die Wassermassen im Taferngraben bei Unwettern. 1,7 Millionen Euro wurden investiert.

Ramingstein. „Die Wildbach- und Lawinenverbauung, Land, Gemeinde und die Betroffenen haben miteinander auf ein Ziel hingearbeitet. Die Bewohner von Tafern und Madling sind jetzt bestmöglich geschützt“, sagte Landesrat Josef Schwaiger (ÖVP) bei der Eröffnung mit Bürgermeister Günther Pagitsch (SPÖ) und Vizebürgermeister Leonhard Kocher (ÖVP).

Ein Starkregenereignis im Jahr 2016 machte deutlich, dass ein Schutz gegen Hochwasser und Muren im Taferngraben dringend notwendig ist. Dazu gründete sich auch die erste Wildbachgenossenschaft im Lungau. Obmann Leonhard Kocher (vulgo Rupenbauer): „Durch maßgeblichen Einsatz von Markus Schaflechner für ein Schutzprojekt wurde seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung damals ein Projekt erstellt. Im Lungau sind wir die erste Genossenschaft für ein Schutzprojekt. Seitens des Landes ist es gewünscht, dass der Träger eine Genossenschaft ist. Dadurch gab es hinsichtlich Finanzierung auch einen höheren Fördersatz.“

Die Genossenschaft besteht durch die Verbauung geschützten Anrainern: „14 Prozent der Gesamtsumme musste die Ge-



Im Bild von links: Vize-Bgm. Leonhard Kocher, Wildbach-Sektionsleiter-Stv. Franz Brenner, Bgm. Günther Pagitsch, Wildbach-Gebietsleiter Lungau Markus Moser, Landesrat Sepp Schwaiger, Wildbach-Bauleiter Andreas Jäger, Pfarrer Manfred Thaler, Regionalverband-GF Markus Schaflechner, Schutzprojekt-Obmann der Genossenschaft Leonhard Kocher und Wegeobmann Alexander Greisberger.

nossenschaft aufbringen. Dankenswerterweise hat sich die Gemeinde Ramingstein bereit er-

1,7 Millionen Euro wurden investiert

klärt, den Großteil dieser Kosten zu übernehmen.“ 2020 wurde schließlich mit dem Bau begonnen. Jetzt sind die Ortsteile Tafern und Madling nachhaltig vor Hochwässern geschützt. Ebenso

die Thomataler Landesstraße und mehrere Gemeindestraßen und Güterwege. „Wie wichtig diese Maßnahmen sind und wie gut das Geld hier zum Schutz der Bevölkerung eingesetzt wurde, zeigt sich nach den Unwettern im heurigen Sommer wieder einmal ganz deutlich. So werden große Schäden verhindert“, sagt Schwaiger. Die Gesamtkosten für den Hochwasserschutz, der von der Wildbach- und Lawinenverbauung umgesetzt wurde, betragen 1,7 Millionen Euro.

Davon trägt 66 Prozent der Bund, 18 % das Land Salzburg, 14 die Wildbachgenossenschaft Ta-

ferngraben und die Gemeinde Ramingstein, zwei Prozent kommen von der Landesstraßenverwaltung. „Besonders zu erwähnen ist hier die Gemeinde, die mit ihrem Anteil einen wesentlichen Anteil am Projekt geleistet hat.“

Bgm. Günther Pagitsch: „Es gab in den letzten Jahrzehnten immer wieder Unwetter, die auch zu Schäden an den Objekten geführt haben. Durch das rasche und richtige Handeln der örtlichen Feuerwehr konnten im Jahr 2016 größere Schäden vermieden werden. Jetzt sind die betroffenen Anrainer im Taferngraben entsprechend geschützt.“



2020 wurde mit der Verbauung des Taferngrabens begonnen.

Daten und Fakten zum Taferngraben in Ramingstein

- Gesamtkosten von 1,7 Mio. Euro.
- Ausbau des Unterlaufes und Verbesserung des Durchlasses unter der Thomataler Landesstraße im Gemeindegebiet von Ramingstein.
- Sortierwerk mit 4,16 Metern Höhe, um Holz und Geröll zurückzuhalten.
- Wildbachsperre mit 9,88 Metern Höhe.
- Sanierung des Bachbettes in Siedlungsnähe.
- Schutz der Ramingsteiner Ortsteile Tafern und Madling.
- Schutz der Thomataler Landesstraße sowie von Gemeinde- und Güterwegen.